



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2021

---

## **Dicranella varia (Hedw.) Schimp**

Müller, Niklaus ; Lüth, Michael

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich  
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-203931>  
Scientific Publication in Electronic Form  
Published Version

Originally published at:

Müller, Niklaus; Lüth, Michael (2021). *Dicranella varia* (Hedw.) Schimp. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch): Moosflora der Schweiz.

## *Dicranella varia* (Hedw.) Schimp.

Rotes Kleingabelzahnmoos, *Dicranella variable*, Variable Forklet-moss

**Charakteristische Merkmale:** *Dicranella varia* ist anhand folgender Merkmale zu erkennen: (1) Blätter lanzettlich in eine regelmässige, lange Spitze ausgezogen. (2) Blattrand von der Basis bis weit hinaus umgebogen. (3) Rippe kräftig, ca. ein Fünftel der der Blattbasis, gut abgegrenzt.



© Michael Luth

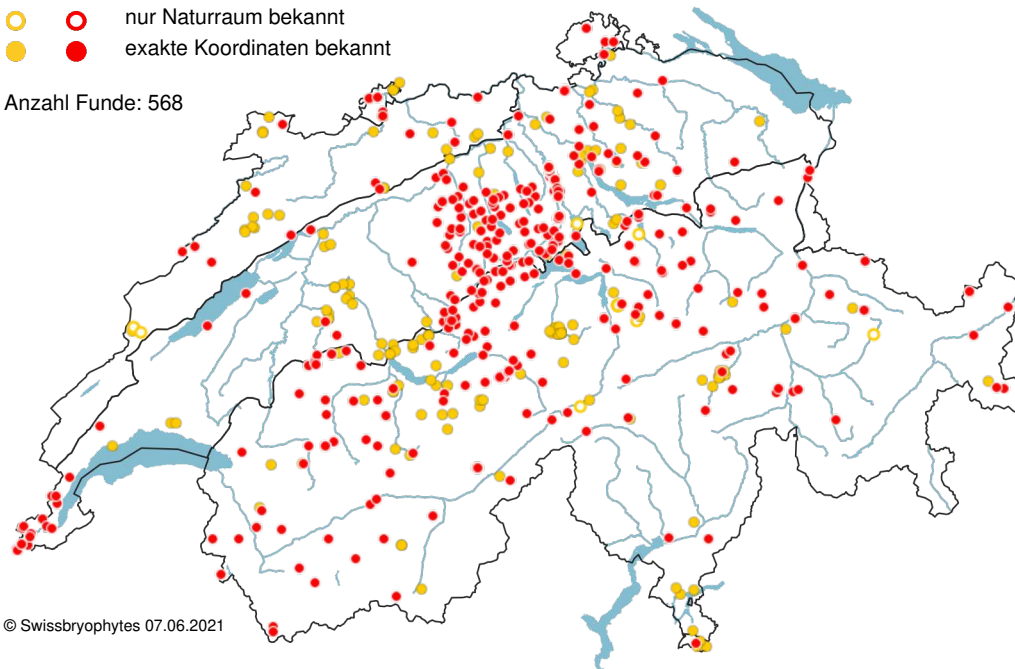
<b>Rote Liste Status:</b> Schnyder et al. 2004	LC - nicht gefährdet
<b>NHV-Status:</b> BAFU 2019	nicht geschützt
<b>Priorität:</b> BAFU 2019	keine nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
<b>Massnahmenbedarf:</b> BAFU 2019	0 - momentan kein Massnahmenbedarf
<b>Verantwortung der Schweiz:</b> BAFU 2019	1 - gering
<b>Smaragdart:</b> Council of Europe	nein
<b>Umwelt Ziel- und Leitart UZL:</b> BAFU, BLW 2008	nein
<b>Waldzielart:</b> BAFU 2015	nein

## Verbreitung

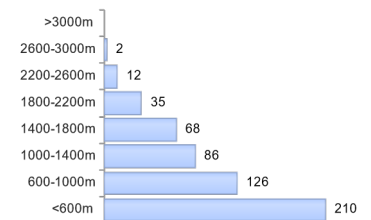
vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 568



© Swissbryophytes 07.06.2021



Höchste Fundstelle: 2620m  
Tiefste Fundstelle: 196m  
Aktuellster Fund: 25.02.2021

### Verbreitung

**Kantone:** Aargau, Appenzell

Ausserrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Genf, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Tessin, Thurgau, Uri, Waadt, Wallis, Zug, Zürich

**Naturräume:** Jura,

Mittelland, Alpen

## Ökologie

**Lebensraum:** Pioniermoos an kalkreichen Sekundärstandorten wie Böschungen, Gräben, Wegrändern, vor allem in Wäldern, aber auch an lichtreichen Stellen auf Äckern oder in Gärten.

**Substrat:** feuchte bis frische, lehmige oder sandige, kalkreiche Erde oder feiner Felsgrus.

Informationsstand 02.2021



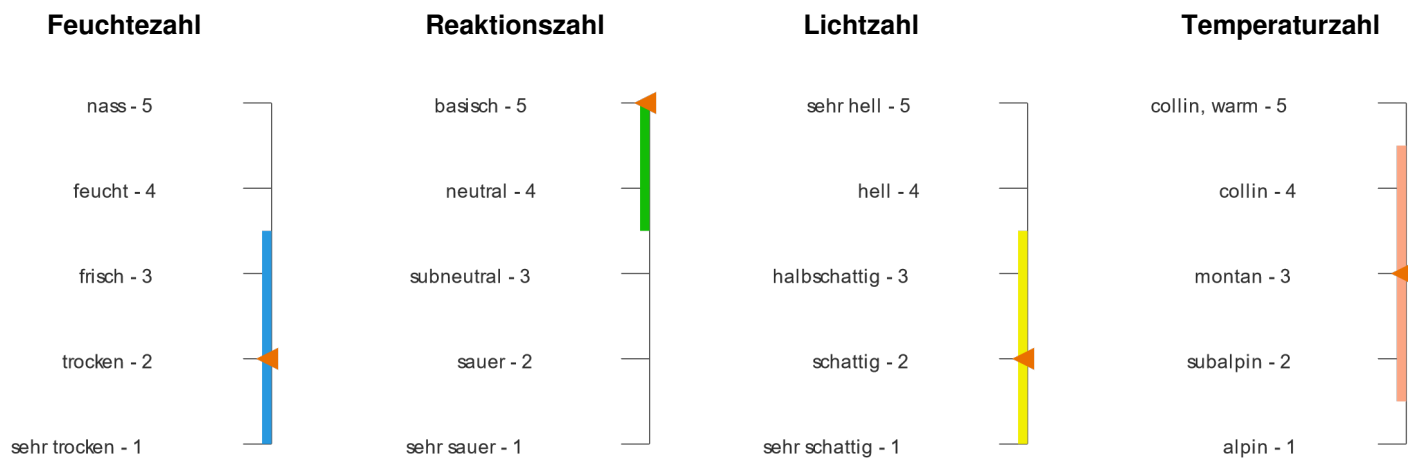
Schweiz, Rottenschwil  
© Heike Hofmann



Frankreich, Mont-Blanc Region  
© Michael Lüth

## Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch)





## Beschreibung

**Pflanzen:** häufig in grossen dunkel- bis gelbgrünen Kurzrasen. Stämmchen nicht über 2 cm hoch. Blätter aufrecht abstehend, gerade, manchmal etwas einseitwendig, trocken verbogen. Rhizoidgemmen selten, unregelmässig geformt, hellbraun.

**Blätter:** lanzettlich, nicht scheidig. Blattrand von der Basis bis weit hinauf schmal umgerollt. Spitze ganzrandig oder schwach gezähnt. Rippe kräftig, ca. ein Fünftel der Blattbasis einnehmend. Laminazellen in der Blattmitte 4-9 µm breit. Obere Blätter meist etwas länger als die unteren.

**Gametangien und Sporophyten:** Pflanzen diözisch. Perichaetialblätter etwas scheidig. Fruchtet häufig. Kapsel kurz eiförmig bis eilänglich, gekrümmt, glatt. Deckel kurz geschnäbelt, höchstens halbe Urnenlänge. Seta rot.

Informationsstand 02.2021

## Anmerkungen

Für die Bestimmung der *Dicranella*-Arten wird fast immer die Blattform, bzw. der Ansatz am Stämmchen miteinbezogen. Die Unterscheidung zwischen scheidigen, halbscheidigen oder nicht scheidigen Blättern wird dabei immer an den vegetativen Blättern vorgenommen. Die Blätter der Antheridienstände, bzw. die Perigonialblätter können sich je nach Art davon deutlich unterscheiden.

Informationsstand 02.2021

## Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch)



Habitus /  
© Norbert Schnyder



Habitus / feuchte Pflanze  
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze  
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze  
© swissbryophytes / Michael Lüth



Habitus / trockene Pflanze  
© swissbryophytes / Michael Lüth

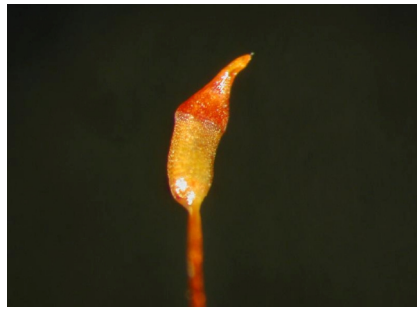


Kapsel /  
© Norbert Schnyder

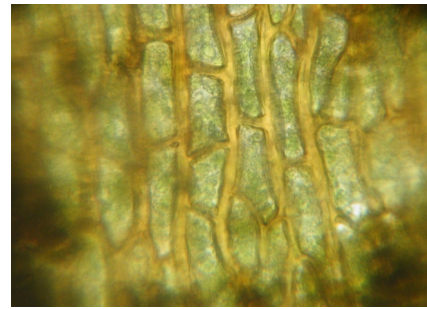




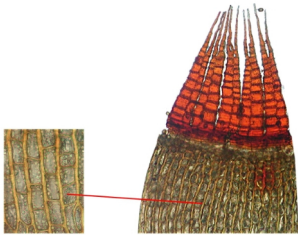
Kapsel / ganze Kapsel  
© swissbryophytes / Michael Lüth



Kapsel / ganze Kapsel  
© Heike Hofmann



Kapsel / Kapselwand  
© Niklaus Müller



Kapsel / Äusseres Peristom  
© swissbryophytes / Michael Lüth



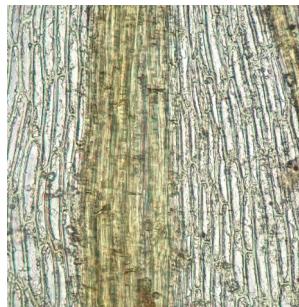
Blatt / ganzes Blatt  
© swissbryophytes / Michael Lüth



Blatt / Blattquerschnitt  
© swissbryophytes / Michael Lüth



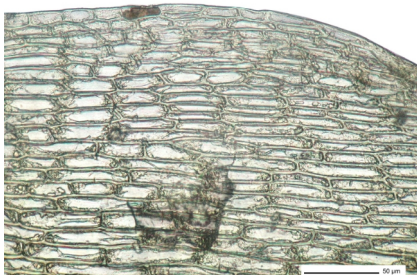
Stämmchen / Querschnitt  
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattmitte  
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattspitze  
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattrand  
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattrand  
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattbasis  
© swissbryophytes / Michael Lüth

## Ähnliche Arten

### *Dicranella howei*

**Blattrippe** sehr undeutlich begrenzt, häufig doppelschichtige Laminastellen -> *D. varia*: Rippe deutlich begrenzt, kaum doppelschichtige Laminastellen.

**Kapselwand** Längswände nicht oder nur wenig stärker verdickt als die Querswände -> *D. varia*: Längswände der Kapselwand deutlich stärker verdickt als die Querswände.

### ***Dicranella staphylina***

**Laminazellen** 10-20 µm breit -> *D. varia*: Zellen nur 4-9 µm breit.

**Blattrand** meist nur an der Basis umgerollt -> *D. varia*: Rand meist bis zur Blattspitze umgerollt.

**Rhizoidgemmen** meist zahlreich vorhanden -> *D. varia*: Gemmen meist nur spärlich vorhanden.

**Blätter** kaum einseitig auf eine Seite gerichtet -> *D. varia*: Blätter häufig auf eine Seite gerichtet.

### ***Dicranella rufescens***

**Kapsel** aufrecht -> *D. varia*: Kapsel gekrümmt.

**Blattrand** an der Basis flach -> *D. varia*: Blattrand zumindest an der Basis umgebogen, häufig auch bis weit am Blatt hinauf.

**Laminazellen** 8-19 µm breit -> *D. varia*: Laminazellen nur 4-9 µm breit.

### ***Dicranella humilis***

(bis jetzt nicht für die Schweiz nachgewiesen)

**Seta** links gedreht -> *D. varia*: Seta rechts gedreht.

**Kapselwand** Längswände nicht oder nur wenig stärker verdickt als die Querwände -> *D. varia*: Längswände der Kapselwand deutlich stärker verdickt als die Querwände.

**Blattrand** flach -> *D. varia*: Blattrand zumindest an der Basis umgebogen.

**Laminazellen** 8-19 µm breit -> *D. varia*: Laminazellen nur 4-9 µm breit.

*Informationsstand 02.2021*

## **Literatur**

### **Literaturangaben zur Art**

- Atherton I., Bosanquet S., Lawley M.**, 2010. Mosses and Liverworts of Britain and Ireland - a field guide. - British Bryological Society. 848 S.
- Burck O.**, 1947. Die Laubmoose Mitteleuropas. - Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft 477: 1-198, Taf. 1-9.
- Hallingbäck T., Lönnell N., Weibull H., Hedenäs L., von Knorring P.**, 2006. Nationalnyckeln till Sveriges flora och fauna, Bryophyta: Buxbaumia - Leucobryum, 1. - ArtDatabanken, SLU, Uppsala. 1-416.
- Ignatov M.S., Ignatova E.A.**, 2003. Flora mkhov srednei chasti Evropeiskoi Rossii. - KMK Scientific Press. .
- Limpricht K.G.** 1885-1903. Die Laubmoose Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. - In: L. Rabenhorst (ed.), Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. E. Kummer, Leipzig. 836 + 853 + 864 + 79 S.
- Meinunger L., Schröder, W.**, 2007. Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands, 1-3. - Regensburgische Botanische Gesellschaft, Regensburg. 636+700+709 S.
- Müller N.**, 1989. Schlüssel zu den *Dicranella*-Arten der Schweiz. - Naturräumliches Inventar der Schweizer Moosflora: Unveröffentlichte Bestimmungshilfe. - Manuskript.
- Smith A.J.E.**, 2004. The moss flora of Britain and Ireland, 2nd ed. - Cambridge University Press, Cambridge. 1012 pp.
- Suanjak M.**, 1997. Zur Besiedlung von Lehmboeschungen in Wäldern durch Moose und Discomyceten. - Dissertation, Universität Graz.

### **Weitere Literaturangaben**

- BAFU** 2019. Liste der Nationalen Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

## Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Dr. Bertold Suhner-Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrensam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

**Kontakt:** Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch), [info@swissbryophytes.ch](mailto:info@swissbryophytes.ch)